

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

64 (5.3.1943)

Verlagsdruckerei: Sammler-Verlag, Karlsruhe

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Freitag, den 5. März 1943

BAUPTAUSGABE

Gauhauptstadt Karlsruhe

Erklärungsversuche: Der Führer erwidert wachsende Zweifel als Vorzeichen und am 1. April 1942...

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

17. Jahrgang / Folge 64

Deutscher Gegenangriff macht weitere Fortschritte

Die Masse der 3. sowjetischen Panzerarmee eingeschlossen - harte Abwehrkämpfe nordwestlich Kursk und nordwestlich Drel

Aus dem Führerhauptquartier, 4. März, Das Oberkommando der Wehrmacht...

Regen und Schlamm im Südbankfront... Berlin, 4. März. Im ganzen Süden der Ostfront herrscht Tauwetter...

Was Malta Verteidigung kostete... Alexander mußte auch noch, so sehr er sich...

„Kriegführung in Tunesien bisher konfus“... Briten empfehlen Umorganisation der alliierten Streitkräfte

bombardierten auf Grund von Meldungen ungarischer Aufklärer die Bahnstrecke bei Kupjansk...

USA. nimmt keine Rücksicht mehr auf England... H.W. Stockholm, 4. März. Der U.S.A.-Marine...

„Kriegführung in Tunesien bisher konfus“... Briten empfehlen Umorganisation der alliierten Streitkräfte

W.L. Rom, 4. März. Nachdem erst kürzlich eine Umorganisation der alliierten Streitkräfte...

USA. nimmt keine Rücksicht mehr auf England... H.W. Stockholm, 4. März. Der U.S.A.-Marine...

Auf keine einsatzfähige Kraft wird verzichtet... Gausleiter Robert Wagner sprach vor den Landräten...

„Kriegführung in Tunesien bisher konfus“... Briten empfehlen Umorganisation der alliierten Streitkräfte

W.L. Rom, 4. März. Nachdem erst kürzlich eine Umorganisation der alliierten Streitkräfte...

feld die Zahl der gefallenen Volksgenossen fehl. Es ergab sich, daß den Feind seine geschmetterten...

Auf keine einsatzfähige Kraft wird verzichtet... Gausleiter Robert Wagner sprach vor den Landräten...

„Kriegführung in Tunesien bisher konfus“... Briten empfehlen Umorganisation der alliierten Streitkräfte

W.L. Rom, 4. März. Nachdem erst kürzlich eine Umorganisation der alliierten Streitkräfte...

Stalin und die Kriegsziele

Von Hans Schadowald

Stalins Verärgerung über das Ausbleiben der Zweiten Front, seine Nichtbeteiligung am Casablanca-Treffen...

Stalin und die Kriegsziele... Die Sowjetunion, den anglo-amerikanischen Mächten...

Stalin und die Kriegsziele... Die Sowjetunion, den anglo-amerikanischen Mächten...

Stalin und die Kriegsziele... Die Sowjetunion, den anglo-amerikanischen Mächten...

Stalin und die Kriegsziele... Die Sowjetunion, den anglo-amerikanischen Mächten...

Stalin und die Kriegsziele... Die Sowjetunion, den anglo-amerikanischen Mächten...

Man muß sich mit seinem ganzen Gewicht, so schwer oder leicht es sein mag, in die Waage der Zeit werfen.

Heinrich v. Kleist

Der deutsche Film ist eine geistige Macht

Dr. Goebbels gratulierte der Ufa zu ihrem 25jährigen Jubiläum — Deutsche Filmschaffende vom Führer ausgezeichnet

rd. Berlin, 4. März. Der Berliner Ufa-Palast am Zoo, in dem die bedeutendsten Werke aus dem Filmgeschäft der Ufa stets aus der Taufe gehoben werden, war heute der Schauplatz eines feierlichen Betriebsappells, der Färbung und Gelblichkeit der Ufa mit der Künstler-Schicht und mit maßgeblichen Persönlichkeiten aus dem politischen und kulturellen Leben der Reichshauptstadt vereinte, an ihrer Spitze Reichsminister Dr. Goebbels, Reichswirtschaftsminister Funk, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Staatssekretär Günter und der Präsident der Reichsfilmkammer, Prof. Fröhlich.

Nach dem Auftakt, den das Ufa-Sinfonieorchester mit der Leonore-Diener-Färbung gab, zeichnete Generaldirektor Dr. Kleisch in einem umfassenden Redeschäftsbericht ein Bild vom Werden und der Entwicklung der Ufa in dem Vierteljahrshundert seit ihrer Schöpfung. So bunt und schicksalreich diese Jahre auch für die Gesellschaft gewesen sind, die auf die Initiative von Lubensdorff noch im letzten Kriegsjahr als Schmiebe einer propagandistischen Filmwelle gegründet wurde, immer hat sie ihre Hauptaufgabe in der Wahrung deutschen National- und Kulturinteresses gesehen. Ganz besonders in der Zeit, als die Weltbevölkerung in jüdische Hände geraten war, in es die Ufa gemein, die der trübsten Welt der „Aufklärungs-“, „Bildungs-“ und „Sittenfilme“, „Mittelungen“ und die Filme um den großen König entgegenstellte und damit das Bewußtsein großer deutscher Vergangenheit in breiten Volksschichten wach hielt.

Spiegel des deutschen Schicksalskampfes

Generaldirektor Kleisch gedachte in seinem Rückblick auch der großen Verdienste von Geheimrat Hugenberg gerade in der kritischsten Zeit der Ufa, als es darum ging, das deutsche Filmgeschäft vor dem eindringenden amerikanischen Einfluß zu retten und unterrichtlich dem fruchtbringenden Geistesleben der Ufa zu helfen, die sich hier mit der Wahrung der deutschen Kultur und des Nationalinteresses zum Besten des deutschen Volkes einsetzte. Als Deutschland 1939 zum zweiten Mal in einen Weltkrieg gerufen wurde, setzte sich ein völlig anderes Bild als 1914. In 22 Sprachen und über 3000 Kopien werden allwöchentlich die Berichte unserer in vorderster Linie heldenhaft mitkämpfenden PK-Männer zu einem padenden Filmwerk gestaltet. Über 50 Millionen Menschen im In- und Ausland sehen jede Woche ein mitreißendes Bild des Schicksalskampfes des deutschen Volkes.

Inmitten dieses erhabenen Einsatzes aller Kräfte, so unterrichtlich der Betriebsleiter der Ufa, geht die Filmkunst einer neuen Epoche ihrer Geschichte entgegen. Es ist ein überaus bedeutendes Zeichen der ungebrochenen Unternehmungskraft des deutschen Filmgeschäftes, das während dieser Zeit noch 10000000 Kinoapparate in den Händen der Ufa und ihrer Verbände in der deutschen Heimat und im Ausland in Betrieb sind.

Inmitten dieses erhabenen Einsatzes aller Kräfte, so unterrichtlich der Betriebsleiter der Ufa, geht die Filmkunst einer neuen Epoche ihrer Geschichte entgegen. Es ist ein überaus bedeutendes Zeichen der ungebrochenen Unternehmungskraft des deutschen Filmgeschäftes, das während dieser Zeit noch 10000000 Kinoapparate in den Händen der Ufa und ihrer Verbände in der deutschen Heimat und im Ausland in Betrieb sind.

Der Reichsminister schilderte dann die jüngsten organisatorischen Veränderungen im Filmwesen und seinem Zusammenschluß, dem der Name „Ufa“ weiter voranbringen sollte als Anerkennung für 25jähriges verbienliches Schaffen und als Treuhänderin des deutschen Films in der Welt.

Dr. Goebbels gab zum Schluß eine Anzahl Auszeichnungen bekannt, die der Führer aus Anlaß des Jubiläums den verdientesten Männern des deutschen Films verliehen hat: Geheimrat Hugenberg erhielt für seine großzügige und idealistische Arbeit am deutschen Film den Adlerorden des Reiches. Generaldirektor Dr. Kleisch und Bürgermeister Dr. Winkler werden mit der Goetheplakette für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet, die Regisseurin Gertrud Faltin und Wolfgang Liebenow erhalten für ihr wertvolles Schaffen in der Regie die Titel Professoren.

Der Betriebsappell klang aus mit der erstmaligen Aufführung des Farbfilms „Münchhausen“.

Alle Energiereserven für die Rüstung

30prozentige Einsparung für Behörden und Dienststellen — Sonderbeauftragter eingesetzt

Berlin, 4. März. Die von den Haushaltungen erarbeitete Einsparung von 10 Prozent erweist sich als ungenügend, damit die im Auftrag des Reichsministeriums für die Energieeinsparung eingesetzten Sonderbeauftragten für die Energieeinsparung eine noch größere Wirkung erzielen. Zum Sonderbeauftragten für die Energieeinsparung hat der Reichsminister für Bewaffung und Munition den Leiter der Energiezelle beim Generalbevollmächtigten für Rüstungsaufbau im Vierjahresplan, Dipl.-Ing. Seebauer, berufen.

Der Sonderbeauftragte hat auf eine möglichst weitgehende Einsparung von Strom und Gas hinzuwirken, damit die im Auftrag des Reichsministeriums vom 8. September 1942 geforderte vorbildliche Haltung insbesondere der Behörden, Parteidienststellen und militärischen Dienststellen, tatsächlich verwirklicht wird. Der Sonderbeauftragte kann von allen Behörden und Dienststellen der Partei und der Wehrmacht die Einlegung von Energieparaverträgen verlangen, die für den Bereich der Behörde oder Dienststelle nach seinen Richtlinien die Einsparung durchzuführen oder laufend zu überwachen haben. Die Energieparaverträge sind sowohl dem Sonderbeauftragten wie auch dem Generalbevollmächtigten für Rüstungsaufbau im Vierjahresplan für die Durchführung ihrer Aufgaben verantwortlich. Für die übrigen Verbrauchergruppen besteht die Sonderbeauftragte für Energieeinsparung in geeigneten Organisationsstellen.

Während von den Haushaltungen eine Strom- und Gasersparnis von 10 Prozent erarbeitet und von Großhaushaltungen mit mehr als 10 Zimmern eine solche von 20 Prozent verlangt wird, hat Reichsminister Speer für Behörden und Dienststellen der Partei und der Wehrmacht sowie für alle Banken und privaten Verwaltungen eine mindestens 30prozentige Einsparung gegenüber dem Verbrauch im gleichen Zeitraum des Vorjahres angeordnet. Dabei wird ermahnt, daß durch die bereits eingeleiteten und die noch zu treffenden Maßnahmen eine wesentlich größere Einsparung erzielt wird. Der Sonderbeauftragte ist angewiesen, laufend über die erzielten Erfolge sowie über seine Erfahrungen und die seiner Beauftragten zu berichten.

Aus der lädenlosen Erhaltung aller Energieverbraucherguppen und aus der weitgehenden Vollmacht des Sonderbeauftragten darf gefolgert werden, daß der Reichsminister für Bewaffung und Munition unter dem Zwang des totalen Krieges entschlossen ist, alle Energiereserven für unsere Rüstung zu mobilisieren. Wir werden daher wohl schon in kürzester Zeit mit überaus spürbarer Verminderung, in erster Linie der Verbrauch von Strom, zu rechnen haben. Dabei werden uns alle öffentlichen Gebäude, Dienststellen und Behörden Vorbild und Ansporn bei unseren häuslichen Energieparaverträgen sein. Wir wollen Strom und Gas sparen und damit der Front helfen.

Angriff auf London planmäßig durchgeführt

Trotz starker Abwehr — Weithin sichtbare Brände beobachtet

Berlin, 4. März. Bei den Angriffen schwerer deutscher Kampfflugzeuge am 3. März gegen das Gebiet von Groß-London weit und breit keine sichtbaren Brände. Die starke britische Abwehr konnte die deutschen Flugzeuge nicht daran hindern, ihre Angriffe auf das Gebiet von Groß-London mit aller Planmäßigkeit durchzuführen. In derselben Nacht wurden auch strategische Ziele im süd-englischen Kanalgebiet erfolgreich bombardiert.

Das englische Sicherheitsministerium gab Donnerstagabend bekannt, daß sich während des Luftangriffs auf London in der Nacht zum Donnerstag, der nach den bisherigen Darstellungen nur ganz wenige Opfer gefordert haben sollte, eine schwere Panikfalschmeldung ereignete. In einem Untergrundbahnhof, der nach ihrem halbmondigen Bombardement kurz nach 11 Uhr von anderen deutschen Kampfflugzeugen abgeflort, übernahm ein etwa 20 Minuten lang beträchtliche Mengen von Spreng- und Brandbomben abgeworfen.

Auch die Flugzeuge einer dritten Kampfwelle drangen über Groß-London vor und verletzten der britischen Hauptstadt mehrere schwere Schläge. Sie setzten das in der ersten Nacht durch begonnene Werk der Zerstörung durch zahlreiche neue Bombardierungen fort.

Beim Abflug beobachteten unsere Kampfflugzeuge im Gebiet von Groß-London weit und breit keine sichtbaren Brände. Die starke britische Abwehr konnte die deutschen Flugzeuge nicht daran hindern, ihre Angriffe auf das Gebiet von Groß-London mit aller Planmäßigkeit durchzuführen. In derselben Nacht wurden auch strategische Ziele im süd-englischen Kanalgebiet erfolgreich bombardiert.

Das englische Sicherheitsministerium gab Donnerstagabend bekannt, daß sich während des Luftangriffs auf London in der Nacht zum Donnerstag, der nach den bisherigen Darstellungen nur ganz wenige Opfer gefordert haben sollte, eine schwere Panikfalschmeldung ereignete. In einem Untergrundbahnhof, der nach ihrem halbmondigen Bombardement kurz nach 11 Uhr von anderen deutschen Kampfflugzeugen abgeflort, übernahm ein etwa 20 Minuten lang beträchtliche Mengen von Spreng- und Brandbomben abgeworfen.

Auch die Flugzeuge einer dritten Kampfwelle drangen über Groß-London vor und verletzten der britischen Hauptstadt mehrere schwere Schläge. Sie setzten das in der ersten Nacht durch begonnene Werk der Zerstörung durch zahlreiche neue Bombardierungen fort.

Ug. March

Gauinspekteur auf Kriegsbauer

Karlsruhe, 4. März. Das Gaupersonalamt teilt mit: Der Gauinspekteur hat mit Wirkung vom 1. März 1943 den Gauinspekteur, Gauinspektionsleiter P. Leopold March auf Kriegsbauer mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Gauinspektors beauftragt.

DNB, Berlin, 4. März. Der Führer erteilt das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Karl Busche, Führer einer Kampfgruppe, Oberleutnant Anton Dick, Gruppenführer in einem Grenadier-Regiment, Oberleutnant Karl Busche, am 17. Sept. 1903 als Sohn des Reichsbahnoberingenieurs August B. in Breslau (Kreis Pommern), Gau Schleswig-Holstein, geboren, hatte als Führer einer Kampfgruppe entscheidenden Anteil an der Abwehr harter feindlicher Angriffe gegen den Kuban-Brückenkopf. Mit schwachen Kräften führte er einen überaus heldenhaften Kampf, der die Volkseinheiten weit zurückwarf.

Oberleutnant Busche war nach Ablegung der Reifeprüfung an der Oberrealschule Hannover und nach einer kaufmännischen Lehrzeit als Buchhalter an der Reifeerschule auf der Westfront tätig. 1926 trat er in die Polizeischule ein. 1929 wurde er zum Polizeileutnant befördert und 1938 als Oberleutnant in die Infanterie-Regiment Nr. 109 übernommen. Am 1. Dezember 1942 wurde er zum Oberleutnant befördert.

Ritterkreuz für einen 109er

DNB, Berlin, 4. März. Der Führer erteilt das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Karl Busche, Führer einer Kampfgruppe, Oberleutnant Anton Dick, Gruppenführer in einem Grenadier-Regiment, Oberleutnant Karl Busche, am 17. Sept. 1903 als Sohn des Reichsbahnoberingenieurs August B. in Breslau (Kreis Pommern), Gau Schleswig-Holstein, geboren, hatte als Führer einer Kampfgruppe entscheidenden Anteil an der Abwehr harter feindlicher Angriffe gegen den Kuban-Brückenkopf. Mit schwachen Kräften führte er einen überaus heldenhaften Kampf, der die Volkseinheiten weit zurückwarf.

Oberleutnant Busche war nach Ablegung der Reifeprüfung an der Oberrealschule Hannover und nach einer kaufmännischen Lehrzeit als Buchhalter an der Reifeerschule auf der Westfront tätig. 1926 trat er in die Polizeischule ein. 1929 wurde er zum Polizeileutnant befördert und 1938 als Oberleutnant in die Infanterie-Regiment Nr. 109 übernommen. Am 1. Dezember 1942 wurde er zum Oberleutnant befördert.

W.C.-Lager der germanischen Jugend

Die Reichsjugendführer vor germanischen Freiwilligen

Berlin, 4. März. Im Zuge der von Reichsjugendführer Hermann zu Beginn des Jahres angeführten verstärkten Zusammenarbeit der germanischen Jugend, wurde jetzt das erste Wehrerziehungslager der germanischen Jugend im Westerbald durchgeföhrt, dem in nächster Zeit zwei weitere ähnliche Lager in Thüringen und Kärnten folgen werden.

200 Jungen aus Norwegen, Dänemark, den Niederlanden, Islandern und der Wallonie, die sich freiwillig über ihre Jugendorganisationen gemeldet hatten, erhielten zusammen mit Angehörigen der Hitler-Jugend eine vierwöchige vormilitärische Ausbildung. Die Ausbildung wurde von frontbedienten OJ-Führern geleitet und von fronterfahrenen Ausbildern der Wehrerziehung durchgeführt. Anlässlich eines Besuchs, der mit einer eingehenden Ueberprüfung der Leistungen der Jungen verbunden war, sprach Reichsjugendführer Axmann zu ihnen über den totalen Kriegseinsatz von Front und Heimat. Er berichtete vom solidarischem Einsatz der deutschen Jugendführer, die an allen Fronten das beste Beispiel kämpferischen Einsatzes geben. Eine neue Zeit könne aber niemals mit Menschen gestaltet werden, die noch in den Vorurteilen der Vergangenheit befangen seien. Die neue Zeit liege in der Jugend, denn sie habe den sichersten Zutritt zur Zukunft, denn sie in der Zukunft erzieht. Diese Ueberzeugung umfasse auch die germanische Jugend.

Anschließend überreichte der Reichsjugendführer mehreren Norwegern, Niederländern, Wallonen und Flamen das in diesen vier Wochen erworbene W.C.-Zeichenschildchen in Silber sowie das Schiebeschildchen der Hitler-Jugend.

Roosevelt erhielt Kandidatur-Aufforderung

Deutsches Zusammenspiel mit Ajuda — Juden- und Emigrantentouren in Ottawa

HV, Stockholm, 4. März. Roosevelt hat, wie die Zeitung des sogenannten Nationalauschusses der demokratischen Partei in Washington bekanntgibt, die — von ihm selber bestellte — Aufforderung zu einer neuen Präsidentschaftskandidatur 1944 nunmehr in aller Form erhalten. Eine Antwort von Seiten des Präsidenten ist bisher nicht erfolgt.

Roosevelt als bescheidenes Greichen wird jetzt natürlich nach außen Ueberwachung und Verlegenheit markieren. Hinter den Kulissen aber arbeitet seine Wasplagiation bereits auf vollen Touren. Roosevelts Zusammen spiel mit der Juden- und Emigrantentouren in Ottawa ist ein bemerkenswertes Beispiel für seine Fähigkeit als Befehlshaber der Juden, denen er sofort für die Wiederherstellung als Präsidentschaftskandidat etwas bieten mußte, das gerade jetzt die offizielle propagandistische Wirkung der U.S.A. Regierung einem neuen Höhepunkt entgegengeht. Während das Weltjudentum sonst keine allzu starke öffentliche Behandlung der Judenprobleme wünscht, sieht man sich jetzt offenbar durch die Abwehrmaßnahmen in Europa zu einer anderen Taktik gezwungen. Roosevelts Vizeaußenminister Sumner Welles gab am Mittwoch auf einer Pressekonferenz bekannt, daß die Vereinigten Staaten an England eine Note gerichtet haben, worin sie ein Zusammenwirken zugunsten der Juden in Europa anregen. Zu diesem Zweck soll eine Juden- und Emigrantentouren in Ottawa stattfinden.

Sumner Welles bezog sich ausdrücklich auf die Judenmassenverlagerungen in Neuport, deren Forderungen zugunsten der europäischen Juden, wie er feierlich bekanntgab, beschleunigt berücksichtigt werden sollen. Pläne, die sich auf das Gutachten eines von Roosevelt eingesetzten Regierungsausschusses gründen, sollten verwirklicht werden, um allen flüchtigen Juden und Emigranten zu anerkennender Wiederherstellung und Schadenersatz zu verhelfen.

Aber Roosevelt hilft nicht nur den Juden selbst, er hilft auf ihre Fußspuren auch immer eifriger den Bolschewiken. Während die U.S.A. Regierung für das eigene unerhörte reiche Land zunehmend weitere Nationalierungsmaßnahmen anfindigen muß, klettert Roosevelts „Richt- und Leitbehörde“ laut amtlicher Auskunft im

Januar an die Verbündeten für 175 Millionen Dollar Lebensmittel. Es wird ausdrücklich hingewiesen, daß der größte Teil davon nach Sowjetrußland gins. Auf sonstige Besatzungsgebiete der Wehrmacht allerdings nicht zuletzt wegen der deutschen U-Boote — wieder nicht verweisen.

Was wird in Indien?

Kritische Lage nach Gandhis Hungerstreik — Zunehmende Gereiztheit

O.Sch. Bern, 4. März. Ein Aufstand geht durch Indien. Der 55jährige Gandhi hat die dreiwöchige Fastenzeit überstanden. Sein Hungerstreik, in dem weiteste Kreise Indiens eine tiefe Symbolik innerer Widerstandskräfte sehen, hat in die neue Etappe im Kampf um die Freiheit des indischen Volkes, die im Sommer letzten Jahres begann, eine noch schärfere Note gebracht, deren Auswirkung allerdings abzumachen bleibt.

Am Juli 1942 demonstrierte die Kongreßpartei in denahe vollständiger Geschlossenheit ihren Willen, die Geschicke des Landes selbst und unerschrocken in ihre Hände zu nehmen. Gandhirief damals den Briten seine Parole zu: „Verlaßt Indien!“ Der Kongreßpräsident Jasad verkündete, Indien wolle sich nicht mehr mit Verprechungen hinhalten lassen. Nur die wenigen kommunistischen Vertreter im Kongreß eilten dem britischen Imperialismus zu Hilfe, indem sie sich gegen die Pläne Gandhis und Jads und die bedachtigste Kampagne des indischen Ungehorsams aussprachen, sie unterließen damit auch vor dem ganzen indischen Volk das enge Zusammenwirken dem britisch-kapitalistischen Imperialismus und den Moskauer Bolschewiken.

Am 9. August griffen die britischen Behörden unter Anwendung der Gewalt ein, sie verhafteten Gandhi, Nehru, Jasad sowie zahlreiche andere leitende Mitglieder der Kongreßpartei, die als Parteimitglieder verboten wurde. Straßenblockaden, Sabotageakte, Anschläge gegen Gebäude der britischen Verwaltung waren die Antwort der aktivistischen Elemente Indiens. Hunderte von Toten, Tausende von Verletzten waren die Bilanz dieser anbandenen blutigen Zwischenfälle. Churchill und sein Indienmin-

ister Amery beharrten jedoch auf ihrem Entschluß, dem indischen Volk gegenüber keine Konzessionen zu machen. Churchill befohl sogar ausdrücklich dem britischen Vizekönig Lord Linlithgow, Gandhi unter keinen Umständen nachzugeben, obwohl sich selbst die meisten der englandbürtigen indischen Politiker für eine rasche Freilassung Gandhis eingesetzt hatten.

Die englische Regierung scheint auch jetzt auf ihrem bisherigen Standpunkt beharren zu wollen. Nur wenige Blätter neigen zu einer elastischeren politischen Taktik in Indien. Was aber wird der Vizekönig tun? Lord Linlithgow ist zunächst gezwungen, neue Mitglieder für eine „Regierung“ zu suchen, nachdem während des Hungerstreiks Gandhi 3 indische Mitglieder des Exekutivrates der indische „Regierung“ zum Verlassen des Postens vertrieben. Im Augenblick dürfte es ihm allerdings wohl schwer fallen, Indien für sie zu finden. Pressestimmen aus London legen die Vermutung nahe, daß die britische Politik neue Verträge unternehmen wird, die verhafteten Kongreßführer gegeneinander auszuspielen. Im ganzen gesehen, ist die augenblickliche politische Atmosphäre jedoch durch eine zunehmende Gereiztheit gekennzeichnet, die jederzeit zu neuen Explosionen führen kann.

England ist in Indien heute aber nicht mehr allein. Es muß auf die Einschaltungsvorstände der U.S.A. in die inneren Angelegenheiten Indiens achten, die in der Entscheidung des Vizekönigs Philipp als persönlichen Vertreter Roosevelts eine sinnbildliche Unterstützung erfahren hat. Die U.S.A. spielen in Indien aber bekanntlich nicht auf der gleichen politischen Reaktivität wie London.

Kurz gelaugt:

Italien gedachte des Tobestages des Herzogs von Aosta, der vor einem Jahr in englischer Kriegsgefangenschaft in Nairobi (Kenia) starb, im ganzen Lande sehr feierlich.

Der spanische Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Caudillo zusammentrat, ernannte den ehemaligen Kommandeur der Flieger Division, Generalleutnant Munoa Grande, zum Chef des militärischen Kabinetts General Franco.

Anlässlich des 9. Jahrestages der Falange fand eine Massenversammlung der Falange in Madrid statt. Im Rahmen der Veranstaltung, bei denen u. a. der Alen Garde von Valladolid die Ehrenmedaille der Falange verliehen wurde, sprach der spanische Minister Miguel Primo de Rivera.

Freiwillige spanische Distanz-Kämpfer, die am Dienstagabend nach Deutschland abtraten, wurden in San Sebastian und Brun von den Spitzen der Behörden und unter dem Jubel der Bevölkerung herzlich verabschiedet.

Sri Lankische Exporteure und Importeure können gegenwärtig Transaktionen ohne britische Genehmigung oder Zustimmung der britischen United Kingdom Corporation nicht mehr vornehmen, die den Gesamt-Rohstoffmarkt Sriens kontrolliert. Damit ist der frühere Außenhandel völlig zum Erliegen gekommen.

In Palästina treffen ununterbrochen polnische Juden aus Iran ein, die von britischen Schutzstellungen begleitet sind, da man ihnen die polnische Staatsbürgerschaft verweigert hat. Die britische Vizegouverneur in der U.S.A., Lord Halifax, erklärte, daß den englischen Plänen zufolge, innerhalb eines Jahres Zehntausende von Juden nach Palästina einwandern werden.

Der iranische Ministerpräsident Schah Reza musste sich in höchster Not an den israelischen Staat wenden, um von diesem, der sich in einer schweren Ernährungskrise befindet, dringend notwendige Lebensmittellieferungen zu erbitten, nachdem die großen angelegten Lebensmittellieferungen aus England und den U.S.A. ausgeblieben sind.

Spanische Jäger schossen in den letzten beiden Tagen über dem Aralseegebiet im burmesisch-indischen Grenzgebiet fünf feindliche Hurricane ohne eigene Verluste ab. Am Monat Februar vernichtete die japanische Atom-Luftwaffe über Burma und Indien insgesamt 72 feindliche Flugzeuge.

Die amerikanische Rettungskommission traf nach ihrer Tätigkeit im Libanon nunmehr auch in Palästina ein. Das Ergebnis ihrer Mission läuft sich auf acht Verwundete.

Die letzten Stürme haben in den schwebeligen Wäldern große Verheerungen angerichtet. Allein im Gebiet von Zurich wurden 200 bis 400 000 Bäume vom Sturm gefällt. Im Kreis Wehnamund regnet man mit Hunderttausenden von durch den Sturm gestürzten Bäumen, während im Gebiet von Karlsruhe mehr als die Hälfte des jährlichen Schnees umgeföhrt worden ist.

Ein schweres Brandunglück ereignete sich in der kleinen norwegischen Ortschaft Rieksel am Vorhangs fjord (östlich von Nordfjos), wo im Kinderheim dem mit rasender Geschwindigkeit um sich greifenden Feuer acht Kinder und eine Kinderärztin zum Opfer fielen.

Drei Gewinne von je 800 000 Reichsmark fielen in der Deutschen Reichs-Lotterie auf die Nummer 348 388.

Zwei weitere Plünderer hingerichtet

Berlin, 4. März. Dem Berliner Sondergericht wurden jetzt weitere Verbrecher zugeführt, die sich in der Nacht zum 2. März gleichfalls an Hab und Gut der durch den Fliegerangriff betroffenen Volksgenossen verzerrt hatten.

Der 35jährige, aus Brodorsdorf bei Wagnitz gebürtige, in Berlin-Tempelhof wohnhafte gemeine Karl Heise, wurde, nachdem er sich anfänglich in erheblicher Weise beteiligt hatte, als Aufzählungsarbeiter beteiligt, das das Schaulenker eines Lebensmittelgeschäfts in Trimmer gegangen war. Er stellte sich gleich vom Kaufe eine Amentasse und stellte diese sowie seine Hofentfägen mit allerlei Lebensmittel voll.

Ein vierbähriger Helfer erwies sich ferner der 50jährige Dito Desele aus der Provinz Berlin in Berlin W. Er machte sich nach dem Fliegeralarm auf den Weg nach einem benachbarten Baum, brachte sich hier unter dem Vorwand, ein Arbeiter zu sein, in den Baum und beteiligte sich zum Schein an der Verwertung eines in diesem Baum befindlichen Lebensmittelgeschäfts, dessen Waren auf der Straße aufgehoben werden sollten. Dabei ging er in den Verkaufsraum hinein und stahl sich seine Taschen mit Lebensmitteln. Auch raub er Geld aus der Ladenkasse.

Beide Verbrecher konnten rechtzeitig gefasst werden und wurden wegen Plünderens zum Tode verurteilt. Beide Urteile sind bereits vollstreckt worden.

Schafft Glühlampen-Reserven!

Berlin, 4. März. Zur Freimachung von Arbeitskräften und Material ist u. a. auch der Verkauf von Glühlampen durch eine Anordnung der Reichsstelle für elektrotechnische Erzeugnisse bis auf weiteres verboten worden. Von diesem Verbot werden alle Haushaltungen, Gaststätten, Ladengeschäfte, Behörden, Dienststellen, Institute, Banken usw. betroffen. Die Haushaltungen usw. sind also nicht mehr in der Lage, sich Glühlampen für ausgebrannte oder durch Unachtsamkeit zerbrochene Lampen zu besorgen. Es ist daher für einen jeden ratfam, sich selbst eine Reserve zu schaffen dadurch, daß er alle Glühlampen heraussticht, die nicht unbedingt gebraucht werden können. Nur ausgebrannte Birnen können sich nicht abgeben. Birne ausgebrannt werden, denn auch nach Aufhebung des Verkaufsverbotes sind noch Lampen nur gegen Rückgabe der verbrauchten Lampen an die Verkaufsstellen geben. Von dem Verbot des Bezuges von elektrischen Lampen sind lediglich Krankenhäuser und Fliegergeschäfte ausgenommen.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor Emil Munn, Hauptschriftleiter Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter Dr. Georg Bräuer.
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 15 gültig.

Daran wollen wir denken

Deutschland ist das Land der höchsten Entwicklung...

Fast 80 000 Frau- und Hilfskräfte leben...

Mehr als 31 Millionen mal haben die Einwohner...

Mit dem G. II wurde ausgezeichnet der Oberbürgermeister...

Der Oberbürgermeister hat 4-Dienstwagen...

Im Großen Hause des Badischen Staats-Theaters...

Am Kleinen Theater wird am Samstag, den 6. März...

Die ehem. Oberfeldwebelinnen aus Karlsruhe...

Die Schaubühne in der Marienstraße...

Das Marien-Theater-Durchlauf...

Was bringt der Rundfunk?

Table with 2 columns: Time and Program Name

Das Urteil

Roman von Arnold Krieger

Alle Rechte bei Wilhelm Heyne Verlag, Dresden

Don den Armen des mitgewordnenen Oder...

Bis an den sogenannten tiefen Zug des...

Einige laden sich neugierig im Bahnhofsbe...

Auch der Mann aus Wollin mußte flüchtig...

Das Urteil

Roman von Arnold Krieger

Alle Rechte bei Wilhelm Heyne Verlag, Dresden

Don den Armen des mitgewordnenen Oder...

Bis an den sogenannten tiefen Zug des...

Einige laden sich neugierig im Bahnhofsbe...

Auch der Mann aus Wollin mußte flüchtig...

Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung

Christian Dietrich Grabbes Lustspiel im Badischen Staatstheater

Der niederträchtige Dichter Christian Dietrich Grabbe...

Die starke Agonie der Jungenernte Felix Baumbach...

Mit freudigem Beifall dankte das Publikum...

dankebaren Aufgabe des Register der Komit...

Die Wirkung dieses tiefgründigen, grössten...

Mit freudigem Beifall dankte das Publikum...

Bauern sichern die Ernährung

Die Ortsbauernführer des Kreises Karlsruhe tagen

Unter dem Vorsitz von Kreisbauernführer...

Stabsleiter Hedmann eröffnete die Sitzung...

In geheimer Form sprach Landwirtschafts...

führung durch Maschinenbeschaffung, Gemein...

In seiner abschließenden Ansprache ging...

Die Hiltner können die Karten zu dieser...

Arbeitsbewertung und Stützzeitberechnung...

Am 8. März beginnt in Karlsruhe ein Son...

Zur Teilnahme werden neben den ausgebil...

Weitere Auskünfte erteilt der Refa-Orts...

Gib Obacht in der Dunkelheit, der Fahrzeugführer sieht nicht weit!

Der Zug hatte jetzt mehr Fahrt im Leibe...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Karlsruher Filmschau

Im Palast: „Sommerliebe“

Nach einer Novelle D. G. Hartlebens entstan...

Die Wirkung dieses tiefgründigen, grössten...

Mit freudigem Beifall dankte das Publikum...

Sinfoniekonzert der Hitler-Jugend

In dem am Sonntag, 10.30 Uhr, im Staatstheater...

Arbeitsbewertung und Stützzeitberechnung...

Am 8. März beginnt in Karlsruhe ein Son...

Zur Teilnahme werden neben den ausgebil...

Weitere Auskünfte erteilt der Refa-Orts...

Gib Obacht in der Dunkelheit, der Fahrzeugführer sieht nicht weit!

Der Zug hatte jetzt mehr Fahrt im Leibe...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Umichau am Oberrhein

Karlsruhe, Mund 50 v. S. Decksblatt...

Der niederträchtige Dichter Christian Dietrich...

Die starke Agonie der Jungenernte Felix Baumbach...

Mit freudigem Beifall dankte das Publikum...

Sinfoniekonzert der Hitler-Jugend

In dem am Sonntag, 10.30 Uhr, im Staatstheater...

Arbeitsbewertung und Stützzeitberechnung...

Am 8. März beginnt in Karlsruhe ein Son...

Zur Teilnahme werden neben den ausgebil...

Weitere Auskünfte erteilt der Refa-Orts...

Gib Obacht in der Dunkelheit, der Fahrzeugführer sieht nicht weit!

Der Zug hatte jetzt mehr Fahrt im Leibe...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

Manthey sah das langebekannte Umkleiß...

Manthey verließ die Plattform, um wieder...

